

## Verbesserung der Integration in den Arbeitsmarkt

# Strategie öffentliche Arbeitsvermittlung 2030

Die Strategie «öffentliche Arbeitsvermittlung 2030» modernisiert die Schweizer RAV grundlegend: Digitale Tools, individuelle Beratung und ein besseres Matching sollen die Integration in den Arbeitsmarkt verbessern – effizient, nutzerfreundlich und zukunftsorientiert.

Von Elvira Xenia Chopard

### Ausgangslage und Hintergrund

Am 14. September 2023 veröffentlichte der Bundesrat im Auftrag der Aufskommission für den Ausgleichsfonds der Arbeitslosenversicherung (AK ALV) die verbindliche Strategie «öffentliche Arbeitsvermittlung 2030» (öAV 2030) auf arbeit.swiss. Sie wurde gemeinsam mit Kantonen, Sozialpartnern und SECO erarbeitet und setzt ein klar formuliertes Leitbild für die öffentliche Vermittlung bis zum Jahr 2030.

Seit ihrer Gründung haben sich die Rahmenbedingungen für die öffentlichen Arbeitsvermittlungszentren (RAV) grundlegend gewandelt: Digitalisierung, demografischer Wandel, Migration sowie veränderte Erwartungen von Stellensuchenden und Unternehmen machen Anpassung und Modernisierung notwendig.

### Drei Wirkungsbereiche – zwölf strategische Ziele

Die Strategie gliedert sich in drei Wirkungsbereiche, in denen jeweils vier strategische Ziele definiert sind:

#### A. Arbeitsmarktkennntnisse stärken – wirksame Vermittlung anbieten

1. Vermittlungsleistungen und arbeitsmarktliche Massnahmen gezielt weiterentwickeln
2. Verbesserte Aus-/Weiterbildung und berufliche Umorientierung für Stellensuchende mit Qualifikationsbedarf
3. Etablierung einer breit genutzten Stellenplattform
4. Ausbau von Arbeitgeberkontakten und ALV-Arbeitsmarktkennntnissen

#### B. Persönliche Beratung individualisieren – professionalisieren

5. Beratung stärker ins Zentrum stellen
6. Beratungsausmass und -fokus bedarfsgerecht gestalten
7. Förderung von Eigenverantwortung bei arbeitsmarktlichen Massnahmen
8. Einheitliche Basis- und Weiterbildungen für RAV-Fachpersonen entlang Kompetenzprofilen

#### C. Digitale, integrierte Lösungen etablieren

9. Systemübergreifende Prozesse zur Administrationsreduktion harmonisieren
10. Nutzerfreundliches Kundenportal als zentralen Zugangspunkt etablieren
11. Einführung risikobasierter, automatisierter Kontrollen
12. Automatisiertes Stellen-Matching (z.B. KI-gestützt)

### Praktische Umsetzung (Stand Mitte 2025)

Seit **März 2025** laufen die operativen Umsetzungsprozesse von Bund und Kantonen. Schon 57 Projekte und Massnahmen wurden initiiert, insbesondere im Bereich B2: Beratung stärker an Bedarf ausrichten.

Lücken bestehen noch bei Zielen wie A3 (Stellenplattform) und C3 (automatisierte Kontrollen). Weitere Projekte sind in Planung, um diese Bereiche zu adressieren. Etwaige Lücken werden durch Reportings und regelmässige Strategie-Austauschtreffen (3–4 × jährlich) analysiert.

Kundenbefragungen im ersten Halbjahr 2023 zeigen breite Akzeptanz digitaler Elemente: Über 80% der Stellensuchenden verwenden die Plattform «JobRoom» via arbeit.swiss, 92% empfinden sie als benutzerfreundlich, 75% der Arbeitgebenden sind mit den RAV-Leistungen zufrieden.

### Digitale Infrastruktur & Matching-Plattform

Ein Eckpfeiler der Digitalisierungsstrategie ist die modernisierte AVAM-Systemlandschaft, die seit Ende 2021 im Einsatz ist. Das neue IT-System bietet verbesserte Benutzeroberflächen, läuft stabil bis mindestens 2027 und bildet die technologische Grundlage für künftige Entwicklungen.

Parallel dazu wird das Projekt «Evolution Datenmatching» umgesetzt. Ziel ist eine leistungsfähige Matchingplattform mit Kompetenzverzeichnissen, automatisierter Datenextraktion und KI-gestütztem Matching zwischen Stellensuchenden und offenen Stellen. Das soll die Qualität und Geschwindigkeit der Vermittlung deutlich erhöhen.

### Ziele und Trends bis 2030

#### a) Digitale Dienste & Plattformen

Übergreifend soll eine nationale, hochfrequent genutzte Stellenplattform mit automatisiertem KI-Matching eingeführt werden (A3, C4), ergänzt durch ein zentrales Kundenportal (C2) als Hauptzugangspunkt.

#### b) Beratung & Coaching

- Videoberatung wird in allen Kantonen angeboten.

- Jobcoaches werden flächendeckend eingesetzt, z.B. für Personen mit erschwerem Zugang zum Arbeitsmarkt.
- Einheitliche Aus- und Weiterbildungen (Ziel B8) und bedarfsgerechte Beratungshäufigkeit (B6) sollen umgesetzt werden.

### c) Effizienz & Qualitätsmanagement

- Prozesse werden harmonisiert und digitalisiert, um administrative Ressourcen zu reduzieren.
- Die frei gewordene Kapazität wird direkt in die Beratung investiert.
- Risikobasierte Kontrolle (C3) entlastet die Fallführung, verhindert Fehlverhalten und erlaubt mehr Fokus auf Einzelfälle.

## Herausforderungen & Rahmenbedingungen

### Fachkräftemangel im öffentlichen Sektor

Eine Analyse von PwC zeigt, dass dem öffentlichen Sektor bis 2030 über 130 000 Fachkräfte fehlen könnten – darunter über 30 000 allein im Bereich Verwaltung. Dies gefährdet die Umsetzungsfähigkeit der Strategie: Engpässe bei RAV-Personal, längere Vermittlungszeiten, höhere Nachfrage. Effizienzsteigerung, KI-Einsatz und neue Kooperationsformen sind entscheidend.

### Kostenneutralität

Die Strategie ist bewusst kostenneutral konzipiert. Digitale Mehrkosten sollen durch eingesparte Verwaltungsressourcen

compensiert werden, was den Mehrwert von Beratung und Vermittlung erhöhen soll.

### Interinstitutionelle Zusammenarbeit

Die stark heterogenen Lebensläufe von Stellensuchenden erfordern enge Zusammenarbeit mit Institutionen aus den Bereichen Bildung, Migration, Gesundheit und Sozialhilfe – die öAV wird zunehmend zum Koordinationszentrum mehrschichtiger Dienstleistungen.

## Zwischenfazit & Zukunftsaussichten

Die Strategie öAV 2030 definiert ein umfassendes Transformationsprojekt der öffentlichen Arbeitsvermittlung mit klarer Vision:

- **Arbeitsmarktnahe Vermittlung** – gestützt durch Arbeitgeberkontakte und kompetente Markteinblicke
- **Individuelle, professionelle Beratung** – unterstützt durch einheitliche Qualifikationen und Coaching-Modelle
- **Digitale Infrastruktur mit KI-Matting** – reduziert Bürokratie und erhöht Effizienz

Bis 2030 sollen diese Ziele praxisnah umgesetzt sein – über ein Netzwerk von Projekten, Digitalisierungsinitiativen und persönlicher Beratung. Das Resultat: eine moderne, kundenorientierte, effiziente öAV, die sowohl den Bedürfnissen von Stellensuchenden als auch Arbeitgebern entspricht.

## Ausblick

Mit der Umsetzung der öAV-2030-Strategie gestaltet die Schweiz die öffentliche Arbeitsvermittlung neu – weg von bürokratischer Standardisierung, hin zu flexibler, digitaler und arbeitsmarktnaher Unterstützung. Dies ist zentral für:

- Eine effektivere Reduktion von Langzeit- und wiederholter Arbeitslosigkeit durch gezielte, bedarfsorientierte Massnahmen
- Mehr Kosteneffizienz im öffentlichen Vermittlungssystem
- Höhere Kundenzufriedenheit durch digitale Services und qualitativ hochwertige Beratung

Die Strategie öAV 2030 ist ein zentrales Projekt der Arbeitsmarktpolitik. Sie beeinflusst sowohl Stellensuchende als auch Arbeitgebende und wirkt weit über die kommenden Jahre hinaus. Von der Modernisierung profitieren zudem Arbeitslosenstellen, Massnahmenanbieter, IIZ-Partner, private Personaldienstleister sowie Bundes- und Kantonsbehörden.



**Elvira Xenia Chopard** ist dipl. Sozialversicherungsexpertin und hat aus dem Berufsalltag praktische Erfahrung in allen Sozialversicherungsgebieten. Sie ist Lehrgangsleiterin in Payroll- und Sozialversicherungslehrgängen und doziert in mehreren Sozialversicherungsbereichen.



# Lohnabrechnungen

## digital versenden

## mit ePost

Schnell, sicher, datenschutzkonform.

